

Ferienspiel-Kalender 2013

S o m m e r f e r i e n i n G u m p o l d s k i r c h e n

Auch 2013 hat die Marktgemeinde Gumpoldskirchen gemeinsam mit Gumpoldskirchens Vereinen für alle Kinder und Jugendlichen ein buntes Ferienspielprogramm zusammengestellt, das einmal wöchentlich Spiel, Spaß und Spannung verspricht.

Wer kennt die Orgel in der Pfarrkirche? Der Kirchenchor bie-

tet eine Führung inkl. Konzert an, für Sportliche bietet der ATUS Schnupperstunden in den traditionellen Sportarten an, die Trendsport Slakeline stellen die Naturfreunde vor. Der Kunstkreis lädt zur fotografischen Spurensuche ein, außerdem kann man in diesem Sommer den Tiergarten entdecken, Spiele tau-

schen und sich in der Faszination Bücherei und Zauberei üben. Tragt euch die Termine gleich in euren Kalender ein!

Achtung! Für die Teilnahme am Ausflug in den Tiergarten und zur Spurensuche ist eine Anmeldung am Gemeindeamt, Tel. 02252/62 101 erforderlich (begrenzte Teilnehmeranzahl).

Ferienspiel-Termine 2013

Di., 2. Juli	Eröffnung Ferienspiel mit Wasserspaß im Freibad, ab 12 Uhr Spielestationen, Ersatztermin: 4.7.
Di., 9. Juli	Spielzeugtauschbörse – mit den Kinderfreunden, 14 bis 17 Uhr in der ehem. Landw. Fachschule, Gartengasse 29, Bringe dein altes, gut erhaltenes Spielzeug mit und tausche mit anderen Kindern
Mo., 15. Juli	Auf Spurensuche mit dem Kunstkreis Gumpoldskirchen (Anmeldung erforderlich!), Treffpunkt: 14 Uhr ehem. Landw. Fachschule, Ende: 17 Uhr. Ersatztermin: 19.7.
Di., 23. Juli	Erlebnis Buch in der Bücherei, 14 - 17 Uhr. Clowns Pappalapaps, Jonglieren
Di., 30. Juli	Sporttag im ATUS mit allen Sportarten, 10 - 19 Uhr
Di., 6. Aug.	Tagesausflug Tiergarten Schönbrunn mit dem Pensionistenverband, Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhof
Di., 13. Aug.	Erlebnis Kirchenorgel der Pfarrkirche St. Michael mit dem Kirchenchor, 14 - 17 Uhr, Kirche
Di., 20. Aug.	Slackline-Workshop mit den Naturfreunden, 14 - 17 Uhr, Spitzerpark
Di., 27. Aug.	Abschlussfest mit der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen, Feuerwehrhaus, 14 Uhr



Das Organisationsteam rund um GGR Ing. Ernst Spitzbart und Jugendgemeinderat Ing. Christian Schabl freut sich auf eine bunte Gumpoldskirchner Ferienzeit.

Das detaillierte Programm ist als Folder am Gemeindeamt, im Kindergarten und in der Schule, in der Raiffeisenbank Gumpoldskirchen, beim Post.Partner Gumpoldskirchen, in der Bäckerei Eder, im Freibad

und bei den Gumpoldskirchner Vereinen erhältlich. Infos auch auf den Serviceseiten der Marktgemeinde Gumpoldskirchen im Internet: www.gumpoldskirchen.at

Viel Spaß mit dem Ferienprogramm

Eurer Wahl und erholsame Ferien wünscht das Organisationsteam, GGR Ing. Ernst Spitzbart (Vorsitzender des Schulausschusses) und Jugendgemeinderat Ing. Christian Schabl.

Der Feldhase

in seinem Gumpoldskirchner Lebensraum

Als ursprünglicher Steppenbewohner besiedelt er bevorzugt Lebensräume mit mindestens 60 % landwirtschaftlichen Kulturen und lockeren, warmen Böden. Eingesprengte Feldgehölze, Gräben Brachflächen fördern seine Entwicklung.

Wir in Gumpoldskirchen können uns glücklich schätzen diesen Feldhasen noch in der freien Natur beobachten zu können. Das Biotop (Lebensraum) ist in unserem Gebiet idealer Grundstock für den Feldhasen.

Die immer schneller werdende Zeit, große, schnelle landwirtschaftliche Maschinen machen es der Häsin und ihrem Nachwuchs, speziell im Frühjahr, nicht immer leicht.

Der im Felde lebende Hase gräbt sich mit den Vorderläufen ein Lager (Sasse) in den Erdboden, um tagsüber



Der Feldhase in seinem natürlichen Lebensraum.

sicher zu sein vor Störungen, Wind und Wetter.

Spaziergänge durch Brachflächen mit oder ohne Hunde müssen unbedingt unterlassen werden. Durch ihr ausgeprägtes Fluchtverhalten, selbst bei jeder kleinen Störung, kommt die Häsin mit der Umsorge der Junghasen in gewaltigen Stress. Die bittere Folge sind hohe Verluste in der Population. Natürliche Feinde des Feldhasen sind

Fuchs, Dachs, Marder, Iltis, großes Wiesel, Elster, Krähe, Greifvögel. Auch revierende Hunde und Katzen! Um die Tiere vor vermeidbaren Störungen zu bewahren, werden alle Erholungssuchenden um wildfreundliches Verhalten gebeten, beispielsweise:

- auf den Wegen zu bleiben,
- Hunde an die Leine zu nehmen,
- Vögel nicht bei der Aufzucht zu stören (etwa durch Fotografieren),
- Rehkitzen und anderen Jungtieren weiträumig auszuweichen,
- keinen Abfall in der Natur zurückzulassen.

Allein durch diese Rücksichtnahme kann jeder Einzelne einen wertvollen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung unserer Tierwelt leisten.

Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaumzünsler ist weiter auf dem Vormarsch. Die Aktion „Natur im Garten“ forscht seit Jahren u.a. auf Der GARTEN TULLN und berät am NÖ Gartentelefon über diese neue Plage. Zurzeit ist immer wieder zu hören, dass chemische Spritzmittel wie „Calypso“ (das Neonicotinoid Thiacloprid das auch für das Bienensterben verantwortlich gemacht wird) oder andere chemische Mittel empfohlen und eingesetzt werden. Notverpuppungen der Raupen und somit eine Weiterverbreitung der Zünsler können die Folge sein. Weiters kann ein Abtöten der nützlichen Gegenspieler die Vermehrung des Schmetterlings fördern.

Neu ist, dass vermehrt von Zünslerverpuppungen auf Komposthaufen oder in Biotonnen berichtet wird. Deshalb wird empfohlen, dass kleinere Mengen abgeschnittener Zweige oder Pflanzen unbedingt in Plastiksackerl verpackt im Restmüll entsorgt werden sollten. Mittlere Mengen könnten im Garten vergraben oder mit etwa 10cm Erde bedeckt werden. Wenn die Möglichkeit des Verbrennens in Anlagen besteht, dann ist dies vorzuziehen. Das Verbrennen im eigenen Garten ist aber untersagt!

Keinesfalls sollten befallene Pflanzenteile offen kompostiert, in die Biotonne oder auf Grünschnitt-Sammelplätze gebracht werden. Die sich dort noch entwickelnden Falter können bis zu 5 km weit fliegen und sich so weiter verbreiten. Eine Heißkompostierung im Kompostwerk ist aber prinzipiell möglich, denn dort werden in der Rotte rund 70° C erreicht, was die Raupen sicher abtötet.

Wichtig: Wegschneiden und sicheres Entsorgen stark befallener Pflanzenteile NACH der Spritz-Behandlung.

Tropfnasse Spritzungen mit Präparaten, die Bacillus thuringiensis enthalten („XenTari“). Die Raupen sterben durch diese „Raupenkrankheit“ sehr schnell ab und Nützlinge werden geschont. Die Blattunterseite sollte unbedingt mitbehandelt werden. Spritzungen mit Neem („Bio Schädlingsfrei Neem“) wenn die Raupen unter 2cm groß sind.

Bio Schädlingsfrei Neem und XenTari erhält man unter anderem auf der GARTEN TULLN oder bei GARTENleben in Zwettl (02822 - 200 50 50).



Feuerbrand

Gefahr für Obst- und Wildgehölze

Begriffserklärung

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze (Fam. Rosengewächse) dar!

Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem: Obstgehölze (Apfel, Birne, Quitte und Mispel) sowie Zier- und Wildgehölze (Zwergmispelarten, Weiß- und Rotdorn, Feuerdorn, Mehlbeere, Speierling, Elsbeere, Felsenbirne, Vogelbeere, Apfelbeere, Zierapfel, Wollmispel, Glanzmispel, Schein- und Zierquitten)

Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten gleiche Symptome auf, ihre Ausprägung kann, je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima, unterschiedlich sein.

- Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz

- Dabei krümmen sich die Triebspitzen oft hakenförmig nach unten

- Über den Winter hinweg bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen (Fruchtmumien) **Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr!**

Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchtem Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, durch Zugvögel und Straßenverkehr verbreitet. Im Nahbereich erfolgt die Ausbreitung durch Regen, Wind und Insekten. Ebenso mechanische Verletzungen, wie z.B. Hagelschlag oder Schnittmaßnahmen an den Wirtspflanzen, können Ursache für die wei-

tere Übertragung der Krankheit sein.

Der Amtliche Pflanzenschutzdienst ersucht im Verdachtsfall die Gemeinde zu kontaktieren und die betroffene Pflanze unberührt zu lassen, um Übertragung an andere Wirtspflanzen zu vermeiden!

Schutz & Gesetz

Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt der Meldepflicht am Gemeindeamt! Befallene Pflanzen können vom Pflanzenbesitzer selbst (nach Einschulung durch den Sachverständigen) gerodet und verbrannt werden. Entschließt sich der Pflanzenbesitzer zur Beauftragung einer Firma mit geschultem Personal, so trägt der Pflanzenbesitzer nur zur Hälfte die Kosten der Maßnahmen, die andere Hälfte wird vom Land NÖ übernommen.

Gumpoldskirchens Bäume

Bauhofleiter Alexander Keller berichtet

Es ist ein leidiges Thema, doch bedarf es einer Aufklärung, warum es manchmal unumgänglich ist, Bäume zu fällen: Jahr für Jahr werden Gumpoldskirchens Bäume von einer Fachfirma begutachtet und beurteilt. (Die Rede ist von über 900 Bäumen, die innerhalb des Ortsgebiets begutachtet werden!) Auf Basis dessen werden empfohlene Maßnahmen ergriffen. Bedingt durch schwere Erkrankungen bzw. bereits abgestorbene Bäume sind Rodungen dabei manchmal unumgänglich.

Andererseits können manche Baumwurzeln Straßen bzw. Gehsteige so stark beschädigen, dass Verletzungsgefahr besteht. Auch können Baumwurzeln Ursache für Schäden an Gas- Strom- und Wasserleitungen sein, wie dies zuletzt in der

Gartengasse der Fall war. Um vernünftige Neuauspflanzungen zu ermöglichen, wurde die neue Gasleitung in der Gartengasse daher auch mit einem Überschubrohre verkleidet.

Unangenehme Tatsache ist auch, dass die Bäume zwischen dem Kreisverkehr in der Wienerstraße und dem Kanal Großteils abgestorben bzw. im Absterben begriffen sind. Ursache dürften die damaligen Sanierungsarbeiten in der Wienerstraße gewesen sein. Vermutlich wurden Wurzeln beschädigt, bzw. die Wasserzufuhr durch Grabarbeiten unterbrochen. Es kann aber auch sein, dass sie einfach altersbedingt absterben. Daher müssen diese Bäume leider größtenteils gefällt und durch Neupflanzungen ersetzt werden. Erfreulich ist, dass z. B. im Vorjahr

mehr Bäume ausgepflanzt, als gerodet wurden. Grund dafür: Einige Baumscheiben, die bereits länger leer standen, wurden wieder ausgepflanzt. Und zwar unter der Prämisse, welche Bäume für den jeweiligen Standort am besten geeignet sind. Konkret bedeutet dies, dass in Straßenzügen mit wenig Raumangebot eher säulenartige Bäume wie Säulenhainbuchen (Guntamsdorferstraße) oder Säulenhainahorn (Badenerstraße) ausgesetzt wurden. Sie haben auch den Vorteil, dass sie sehr pflegeleicht sind und wenig Schmutz verursachen.

Fazit ist, dass kein Baum gefällt wird, wenn nicht ein triftiger Grund vorliegt und die gefällten Bäume, sofern es möglich ist, durch Neupflanzungen ersetzt werden. *GR Alexander Keller*

Babytreff & Mutterberatung

G u m p o l d s k i r c h n e r F a m i l i e n s e r v i c e

Der Babytreff bemüht sich nun seit über 5 Jahren um Verbesserungen für unsere Eltern und Kinder.

So wurden unter anderem, in den letzten Monaten neue Spielsachen angeschafft. Die Kinder können nun mit Duplosteinen, Puppenwägen und mehr Ausstattung für die Puppenküche ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Für den Boden wurden zwei 3m lange Matten gekauft, die das Sauberhalten des Bodens erleichtern sollen und die zugleich für die Kleinen einen geeigneten Spieluntergrund bieten.

Dank Frau Dr. Paulsen, die unsere Familien in der Mutterberatung



hervorragend betreut, verfügt die Mutterberatung nun über ein Blutdruckmessgerät, welches unter anderem auch für die Mutter-Kind-Pass Untersuchungen benötigt wird.

Aufregung gab es Mitte April. Während unserer wöchentlichen Treffen am Donnerstagvormittag hatte eine unserer Hochschwangeren Besucherinnen einen Blasensprung. Zuerst konnte der Vater des Kindes nicht erreicht werden und so betreuten die anderen Babytreffbesucherinnen die werdende Mutter bis zum Eintreffen der Rettung. Im Badener Spital brachte unsere tapfere Mami ihre Tochter zur Welt. Mutter und Kind sind wohl auf. Wir wünschen alles erdenklich Gute für die Jungfamilie und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen im Babytreff.

Weisleinmühle

F a m i l i e n - u n d K i n d e r t r e f f

Mitten im Kurpark am Neuweg 2 in Mödling befindet sich, in wunderschöner Waldlage, der neu adaptierte und 2012 renovierte Familien- und Kindertreff. Das Betreuerteam ist bestrebt, vor allem während der schönen Jahreszeit möglichst viel Zeit mit den Kindern im Freien zu verbringen. Bestens ausgebildete PädagogInnen bieten ein stets abwechslungsreiches und vielfältiges Programm und das in familiärer Atmosphäre. Zum Angebot gehört außerdem täg-

lich ausgewogene Vollwertkost zu gemeinsamen Mahlzeiten. Das Angebot der Weisleinmühle richtet sich an Kleinkinder von 1 bis 4 Jahren. Geöffnet hat die Kinderbetreuungseinrichtung von Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr und das ganzjährig (keine Ferien). Wert gelegt wird auf liebevolle und spielerische Förderung durch pädagogisch ausgebildete BetreuerInnen. Info: Tel. 02236/86 06 08, Fax. DW 30. Mail: fkt.moedling@aon.at



Gezielte Bewegung im Wald, am Spielplatz oder im Bewegungsraum sind in der Weisleinmühle bereits mit den Kleinsten selbstverständlich.

Hortfrühlingsfest

NÖ Hilfswerkteam und Kinder luden ein



Mit vielen kreativen Beiträgen faszinierten die Kinder ihr Publikum beim Hortfrühlingsfest.

Mit einem bunten Programm luden die Kinder und Betreuer des vom NÖ Hilfswerk geführten Hortes auch heuer wieder zum charmanten Frühlingsfest. Im Anschluss an die zauberhafte Vorführung der Volksschulkinder mit Gesang und Tanz, wurden auch selbst gereimte Gedichte dargeboten. Schlichtweg begeistert war das Publikum mit vielen Eltern und Vizebürgermeisterin

Kristina Binder, GGR Ing. Walter Promitzer sowie GGR Ing. Ernst Spitzbart. „Es ist immer wieder toll zu sehen, mit wie viel Engagement der Hortbetrieb geführt wird, sodass die Begeisterung und Freude der Kinder, mit der sie bei der Sache sind, förmlich greifbar ist“, freut sich Binder. Und auch Hortleiterin Gertrude Sima bedankte sich bei allen, die den Hortbetrieb tatkräftig unterstützen.

Bürgermeister gratulierte

persönlich Gumpoldskirchens Jubilaren



Im Mai gratulierte Bürgermeister Ferdinand Köck Gumpoldskirchens Jubilaren im Rahmen einer kleinen Feier im Winzerhotel. Darüber freute sich **Hedwig Vondruska**, die ihren 85. Geburtstag feierte ebenso wie **Karolina Breindl**, **DI Helmut Walter Malnig**, **Dr. Johann Schwarzinger**, **Mathilde Tomsits** und **Otto Weinmeister** anlässlich ihres 80. Wiegenfestes. Alles Gute sagte Köck auch **Ingeborg Hochwarter**, **Helmut Peter** und **Harald Scharb** zum 75. Geburtstag.



Auch im April gab es auf Einladung der Marktgemeinde ein kleines Fest für Gumpoldskirchens Jubilare im Moserhof. Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte **Klara Weis** zu ihrem 85. Geburtstag sowie **Helene Hofer** und **Hans Böhm** zu ihrem 75. Wiegenfest.

Silbernes Ehrenzeichen

für Architekt DI Wilhard Haderer

Für seine Verdienste um das Land NÖ verlieh LH Dr. Erwin Pröll das Silberne Ehrenzeichen an Architekt DI Wilhard Haderer. Zahlreiche örtliche Projekte

des Gumpoldskirchner Architekten wurden auch Hand in Hand mit der Marktgemeinde Gumpoldskirchen verwirklicht.



BH Dr. Philipp Enzinger, LR Elisabeth Kaufmann-Bruckberger, LH Dr. Erwin Pröll und Bgm. Ferdinand Köck gratulierten DI Wilhard Haderer zur Auszeichnung.

Landesrätin

Kaufmann-Bruckberger



Seit April ist die Gumpoldskirchnerin Elisabeth Kaufmann-Bruckberger Landesrätin für Baurecht, Veranstaltungswesen, Asyl und Ausländerbeschäftigung in der niederösterreichischen Landesregierung Pröll VI. Von Dez. 2011 bis März 2013 war sie Abgeordnete zum Nationalrat.

International Wine Challenge:

Hofer & Zierer am Siegerpodest

Harald Zierer und Hannes Hofer heißt das Gumpoldskirchner Erfolgsduo, deren „Reserven“ soeben bei der International Wine Challenge in London prämiert wurden.

Vorauszuschicken ist, dass die Juroren dieses weltweit größten Fachgremiums internationale (vor allem „Neue Welt-Weine“) sowie insbesondere schwere und gehaltvolle Weine, die vorwiegend im kleinen Barrique-Fass ausgebaut werden, bevorzugen. „Die für unsere

Region typischen schlanken, fruchtigen und säurebetonten Weine haben damit kaum Chancen“, wissen die beiden Winzer, deren „Reserve“-Weine allerdings exakt den Kriterien entsprachen. Denn unter 8.000 zur Verkostung eingereichten Weinproben wurden gerade Mal rund 1.000 mit dem begehrten Gold-, Silber bzw. Bronzesiegel „veredelt“. Die Silbermedaille erhielt

„Rotgipfler Rodauner 2011“, Bronze „Zierfandler Rasslerin 2011“ als feinaromatisches Pendant der beiden



Harald Zierer und Hannes Hofer

Gumpoldskirchner autochthonen Rebsorten. Macher beider Sieger ist Harald Zierer. Mit dem Bronzesiegel, der dritte Sieger im Bunde ist „Spätrot-Rotgipfler Reserve 2011“ von

Hannes Hofer. Infos: www.weingut-zierer.at; www.hannes-hofer.at

Drei Bezirks-Sieger!

Weinbauvereins-Vorstand räumte bei Prämierungsweinkost ab



Die Weine von Harald Zierer, Christian Kamper und Ing. Christian Schabl zählen zu den Gebietsiegern 2012.

670 Weine verkosteten die staatlich geprüften Verkoster, Weinakademiker und Gastronomen im Rahmen der Prämierungsweinkost für Baden und Mödling, um jene Siegerweine zu ermitteln, deren Sorten- und Gebietspezifität am schönsten ausgeprägt sind. Gleich drei Sortensieger kommen aus Gumpoldskirchen – genauer gesagt überzeugten die Jury „Zierfandler Sonnberg 2012“ (Christian Kamper), „Rotgipfler Schwaben

2012“ (Christian Schabl) und „Welschriesling Badenerweg 2012“ (Harald Zierer) und damit 1:1 die Weine des Weinbauvereinsvorstandes. Geerntet wurden alle drei - in einem Bilderbuchweinjahr - bei voller Reife und mit schöner Säure. „Im vorherrschenden pannonischen Klima ergeben sich bedeutende Temperaturschwankungen zwischen Tageserwärmung und Abkühlung in den Nächten, wodurch die Trauben ein

besonders reizvolles Aromageflecht entwickeln“, verrät Christian Schabl vielleicht eines ihrer Weingeheimnisse. Sein Rotgipfler gedeiht in der Ried Schwaben, einer der Top Lagen am Anninger. Den Namen der Riede tragen auch die Siegerweine von Kamper und Zierer als zusätzliche Bezeichnung. Kampers Zierfandler „Sonnberg 2012“ wächst ebenfalls am Anninger, „in Richtung Mödling, eine Südost-Lage“, verrät der Weinbauvereinsobmann, der beim Zierfandler 2012 eines entscheidend änderte: „Bisher habe ich ihn halbtrocken ausgebaut, diesmal trocken.“ Dass der Wein Sortensieger wurde, macht ihn stolz – „für Gumpoldskirchen ist es wichtig, bei den autochthonen Sorten, also Zierfandler und Rotgipfler, den Sieg nach Hause zu holen“, ist er überzeugt. Glücklicherweise schätzt sich auch der 3. im Bunde: Harald Zierer. Heiß umkämpft war der Sieg auch in seiner Kategorie, sodass sich der „Badenerweg 2012“ gegen 40 Welschrieslinge durchsetzte.

Fassbinderhof übergeben

Nächste Generation startet mit neu renoviertem Heurigen durch

Nach umfassender Renovierung wurde der Fassbinderhof im April wiedereröffnet. Der Betrieb wird nun von Birgit und Christoph Grill geführt, ihre Eltern traten in ihren wohlverdienten Ruhestand. Birgit Vöhringer kümmert sich um das leibliche Wohl der Gäste, Christoph Grill widmet sich dem Weinbau. Das Lokal in der Wienerstraße 22 ist täglich von 11.30 bis 24.00 Uhr geöffnet, Freitag ist Ruhetag.



LAbg. Hans Stefan Hintner, Bgm. Ferdinand Köck und Vzbgm. Kristl Binder gratulierten Birgit Vöhringer und Christoph Grill zur Übernahme des elterlichen Betriebs.

Familienbesitz seit 1809

Der Weinbaubetrieb Fassbinderhof befindet sich seit 1809 im Familienbesitz, sieben Hektar Weingärten gehörten zum Weingut, dessen Rieden vorwiegend auf steilen Süd- und Südost- oder Berglagen am Fuße des Anningers liegen. Familie Grill betreibt naturnahen Weinbau und baut ihre Weine nach alter Überlieferung und modernster Kellertechnik aus.

Die meisten Weine (Grüner Veltliner, Welschriesling, Riesling, Chardonnay, Pinot Blanc, Blauer Portugieser und Cuvee) reifen im Stahltank bzw. Eichenfass als trocken ausgebaute Weine heran. Die Sortenklassiker Rotgipfler und Zierfandler werden je nach Jahrgang, zu halbtrocken oder süßen Weinen gekellert.

Modernste Technik

Die Trauben werden mit modernster Keltertechnik (Presstechnik) schonend verarbeitet und vergoren. Grills Weine zeichnen sich durch ihr feines, fruchtiges Bukett und ihren sortentypischen Geschmack aus. Weitere Infos sowie Menüangebot auf www.fassbinderhof.at

Begegnung Weißrussland

Die Belarussische Staatliche Akademie der Künste in Minsk, die Botschaft der Republik Belarus in Österreich und die Marktgemeinde Gumpoldskirchen luden zum Begegnungsfest in die Römermaut.



Das Goldene Ehrenzeichen erhielten im Zuge des Begegnungsfestes Yuliya Gatskaya und Dieter Josef für ihren besonderen interkulturellen Einsatz.

Fallstaff-Auszeichnung

Bgm. Köck gratulierte „3er“ Haus-Team

Zu Recht stolz sind Sabine Höbarth und Christian Nehr auf ihre Falstaff Auszeichnung: Die Neueinsteiger bei der Bewertung durch das Fachmagazin erzielten auf Anhieb 81 von 100 Punkten! Und die Fallstaff-Juroren urteilten: „3er Haus, eines der besten Restaurants in Niederösterreich 2013, gewählt von 17.000 Gäste-Testern im fallstaff Restaurant guide und ausgezeichnet mit einer Gabel“.

Das im neuen „Bermuda-Dreieck“ von Gumpoldskirchen am Schranneplatz angesiedelte Lokal wurde 2012 von Sabine Höbarth und Christian Nehr übernommen. Ursprünglich handelte es sich um das alteingesessene Wirtshaus „Zum Schwarzen Adler“, das sich im unverwechselbaren



Ambiente mit seiner spätmittelalterlichen Architektur präsentiert.

In den denkmalgeschützten Gasträumen erwarten den Gast kulinarische Genüsse.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11.30 – 14 und 17 – 24 Uhr
Samstag von 11.30 – 24 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr – abends geschlossen.



In diesem Jahr gab es wieder ein erfolgreiches Musical der Musikmittelschule Gumpoldskirchen: Günther Mohaupt's Musical *Planet des Lichts* wurde in einer Zusammenarbeit des Komponisten mit Petra Steiner und Margit Grünstäudl im Arbeiterkammersaal Mödling realisiert. Einige hundert Besucher und BesucherInnen bewunderten in vier Vorstellungen die hervorragenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Musikmittelschule.



Anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Musikhauptschulen Österreich wurden österreichweit an allen Musikhauptschulen und Musikmittelschulen Darbietungen gefilmt. Mit dem Kanon „Fenster, Fenster..“ fand an der Schule ein Flashmob statt.

Malwettbewerb

der „Österreichischen Kinderwelt“

Die Österreichische Kinderwelt veranstaltet auch heuer wieder einen großen Malwettbewerb. Dieses Jahr unter dem Motto: „Mal Deine abenteuerliche Dschungelwelt“. Für alle Kinder bis 15 die ideale Gelegenheit, um Ihre Kreativität auszuleben. Von der Kinderwelt gibt es dafür einen passend gestalteten Malblock, den Sie jederzeit bestellen oder von der Homepage herunterladen können.



Außerdem erhalten alle Kinder die mitmachen ein kleines Geschenk. Die Verlosung der Hauptpreise findet Ende Oktober statt. Einsendeschluss: 30.9.2013.

Jugendtickets

Top-Mobilitätsangebote für SchülerInnen und Lehrlinge

Jugendticket (€ 19,60) und Top-Jugendticket (€ 60,-) sind als Nachfolger der Lehrlings- und Schülerfreifahrt ein voller Erfolg: Rund 320.000 Jugendliche profitierten bereits von diesem Mobilitätsangebot. Insbesondere das Top-Jugendticket um € 60,- wird gerne genutzt, denn es gilt für alle Öffis in Wien, NÖ und dem Burgenland - auch in den Ferien. Ein flächendeckender, unbürokratischer Vertrieb ist im kommenden

Schuljahr durch die Einbindung der Postfilialen und teilnehmender Post Partner gewährleistet. Mit einem Top-Jugendticket können Schüler und Lehrlinge für nur € 5,- pro Monat an 365 Tagen im Jahr ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse verwirklichen, das ist gut investiertes Geld. Das Jugendticket um € 19,60 gilt nur an Schultagen und für den Weg von und zur Schule. Ein Upgrade bestehender Jugendtickets auf das Top-Jugendticket ist für nur

€ 40,40 möglich, um auch in den Sommerferien umfassend mobil zu sein. Das ist ideal für Ferienjobs, aber auch Festivals und Veranstaltungen in der Region. Das Upgrade für bestehende Jugendtickets ist noch in der Schule möglich, falls es dort ausgegeben wurde. Ansonsten können die Tickets (gültig bis 8.9.2013) auch am Bahnhofschalter, bei den Vorverkaufsstellen der Wiener Linien und im VOR-Servicecenter im Wiener Westbahnhof erworben werden.

Kennen Sie Gumpoldskirchen?

Das Bildersuchspiel für Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner findet seine Fortsetzung. Zum bereits 6. Mal fragen wir Sie nach Besonderheiten im Ort - wissen Sie nun auch, wo genau sich die dieses Mal abgebildeten befinden?



Idee und Fotos: Franz Karl Nebuda

Bitte schicken Sie Ihre Lösung an: bergerhaus@gumpoldskirchen.at - Tel.: 0650/62 2 93 00, **Abgabeschluss: 2.8.2013.**

Unter den richtigen Einsendungen werden 5 Gewinner ermittelt. Preise: „Silberner Gumpoldskirchen Taler“, Frühstücksgutschein für 2 in der Bäckerei Eder, 3 x 2 Flaschen Königswein. Teilnahmeberechtigt sind alle GumpoldskirchnerInnen, ausgenommen Besitzer oder Benützer abgebildeter Objekte. Rechtsweg ausgeschlossen. Kein Schriftverkehr zum Suchspiel. Die Auflösung von Runde 5: 1/Wienerstraße 29 - 2/Bürohaus-Kalkwerk - 3/Jubiläumsstraße 13 - 4/K. Schellmangasse 15 - 5/Weighof

Gumpoldskirchner Taler

Ein wertvolles Souvenir aus Gumpoldskirchen

Ein neuer Silbertaler mit jährlich wechselndem Motiv wurde für die Marktgemeinde Gumpoldskirchen aufgelegt. Die gemeinsame Seite zeigt das von Weinlaub und Trauben flankierte Rathaus. Es gibt bereits drei Taler: Den sogenannten Begrüßungstaler „Gumpoldskirchen grüßt und ladet ein“ sowie „Deutsch Ordens Schloss“, auf dem das markante Bauwerk dargestellt ist. Der dritte Taler ist den Weinsorten Rotgipfler und Zierfandler gewidmet.

Dieser große schwere Silbertaler mit besonders hohem Silbergehalt (925er

Sterlingsilber) wird in höchster Prägequalität und in geringen



Stückzahlen aufgelegt. Nicht nur die Motive wechseln jährlich, sondern auch das edle Holzetui

mit Samteinlage wird aus unterschiedlichen Hölzern (Nuss, Mahagoni, Erle, Kirsch...) gefertigt. Das handschriftlich nummerierte Echtheitszertifikat ist auf das jeweilige Talermotiv farblich und inhaltlich abgestimmt, und der Schuber („Umkarton“), bestehend

aus schwerem Papier, ist goldfarben bedruckt. Dieses edle Silberstück ist um 64,- Euro zu erwerben und ab sofort im Tourismusbüro im Bergerhaus erhältlich.



Vzbgm. Binder eröffnete die Ausstellung mit der Tochter der Künstlerin Elfriede Tomaschek.

Anny Pois Gedenkausstellung

Im April eröffnete Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin Kristina Binder in Anwesenheit der Tochter der 1996 verstorbenen Künstlerin Elfriede Tomaschek die Gedenkausstellung „Anny Pois“ im Bergerhaus. Die Heimatkünstlerin zeigte in ihren Werken die Schönheit von Gumpoldskirchen mit ihrer unverwechselbaren Natur und Landschaft. Beeindruckt zeigte sich auch Vzbgm. Kristl Binder.

Querschnitt

Skulpturen aus edlen Steinen und Holz

Beeindruckende Skulpturen zeigte Bildhauer Julius Scherzer im Rahmen seiner Ausstellung „Querschnitt“ im Bergerhaus. Von Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin Kristl Binder eröffnet, lud die Schau zu einer umfassenden Werkpräsentation des Badener Künstlers. Bei einem Holzbildhauerkurs konnten die Ausstellungsbesucher aber auch selbst kreativ werden.



Julius Scherzer zeigte einen Auszug seiner Arbeiten im Bergerhaus.



stars & stripes by Dr. Birgit Grabner

Das Synonym der Vereinigten Staaten stand im Zentrum von Dr. Birgit Gabners Ausstellung „stars & stripes“ im Bergerhaus. Kräftige Acrylfarben geben ihren Arbeiten einen besonderen Ausdruck.



Trachten-Zimbalmusik Javor empfing die Ausstellungsgäste mit Folklore-Musik. Darüber freute sich auch GR Dr. Klaus Tremmel.

Hustopeče Künstlergruppe

Mit Folklore sorgte die Trachten-Zimbalmusik Javor Anfang Mai vor dem Bergerhaus für einen würdigen Empfang zur Vernissage der Künstlergruppe Alfons aus Hustopece. Herzlich willkommen geheißen wurden die Gäste von Gemeinderat Dr. Klaus Tremmel, der auch die vielbeachtete Ausstellung eröffnete. Da durften tschechische Spezialitäten als kulinarische Botschafter freilich nicht fehlen...



Erfolg auf ganzer Linie: Die Gumpoldskirchner Spatzen räumen ab! Beim Landesjugendsingen NÖ qualifizierten sich der erfolgreichste Kinder- und Jugendchor Österreichs für den Bundesbewerb Ende Juni in Kufstein. Kurz danach setzten die Spatzen noch eines drauf: In Halle an der Saale gingen die hochmotivierten Jungtalente beim „34. Internationalen Chorfestival – Georg Friedrich Händel“, bei dem höchst erfolgreiche Chöre aus der ganzen Welt, u. a. aus Taiwan, Albanien und Weißrussland teilnahmen, mit einer abwechslungsreichen und künstlerisch hochwertigen Performance als Gesamtsieger aus dem Bewerb hervor und durften sich über ein stattliches Siegerhonorar freuen. Ab Herbst werden wieder neue Ensemblemitglieder aufgenommen.

„Macht es nach“

Musikverein lud zum Frühlingskonzert

Unter dem Motto „Macht es nach“ lud der Musikverein Gumpoldskirchen Ende April zum traditionellen Frühlingskonzert. Durch das Programm führte,

in bewährter Weise, Eduard Taufrazthofer jun., erstmals trat auch die im Vorjahr vorwiegend mit Volksschulkindern gegründeten „Blasinos“ auf, und zeigten ihr

Können. Als bunter Mix gestaltete sich das Programm, das vom Carmen-Marsch von George Bizet bis hin zu Hard Rock & Blues einen weiten Bogen spannte.



Mit einem bunten Musikprogramm lud der Musikverein zu seinem diesjährigen Frühjahrskonzert. Das gefiel auch Bürgermeister Ferdinand Köck und Vizebürgermeisterin Kulturreferentin Kristl Binder.

Musikverein Gumpoldskirchen

K o m m z u u n s ! - S p i e l m i t !

Musikbegeisterte jeden Alters sind herzlich willkommen! Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Proben: Musikverein: Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr, Blasinos: Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr im Vereinshaus hinter der Feuerwehr. Kontakt und Infos: Dr. Eduard Taufrazthofer, Mödlingerstraße 20, 2352 Gumpoldskirchen, Tel. und Fax: 02252/63 322, E-Mail: eduard.taufrazthofer@aon.at

Der Musikverein Gumpoldskirchen würde sich freuen, wenn Sie den Verein als **förderndes Mitglied** (8 Euro/Jahr) unterstützen.

- Ich möchte über die Aktivitäten und Konzerttermine des Musikvereins Gumpoldskirchen informiert werden.
- per Post per E-Mail
- Ich möchte gerne förderndes Mitglied (8 Euro/Jahr) werden.

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Tel.

E-Mail:

Unterschrift:

Das Neueste aus der

Verleihung des 1. Joe Zawinul Awards,

Das Schuljahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir haben ein besonders ereignis- und erfolgreiches Sommersemester hinter uns:

Fadesse Dorée

Zur Weltpremiere des MusicComiCriminals „Fadesse Dorée“ von Wolfgang Marc Berry luden am 27.4. die SchülerInnen der Sologesangsklasse für Populärmusik ein. Präsentiert wurde ein brillantes Feuerwerk an running gags mit fast bitterbösem britischem Humor. Ein schwungvolles, hochmusikalisches Ensemble, das einen unterhaltsamen und vor allem spannenden Abend bescherte.

Musik ohne Grenzen

Am 2.5. beeindruckten die Lehrer der im Rahmen von „Musik ohne Gren-

zen“ mit einem großartigen Livekonzert. Volles Haus, tolle Stimmung, die von Rhythmus und Herz getragen wurde, charakterisierte den Abend. Der musikalische Bogen spannte sich von Strauss, Haydn, Brahms und Schubert über moderne Kompositionen hin zu eigenen Stücken des Jazzklavierlehrers Albert Reifert.

Prima La Musica

Am 25.5. erreichte unser junger Trompeter Ignaz Gaiswinkler beim diesjährigen Bundesfinale des Wettbewerbes „Prima La Musica“ in seiner Altersklasse unter 17 Kandidaten den hervorragenden 2. Preis!

Joe Zawinul Award & Museum

Am 26.5. fanden gleich zwei Weltpremierer statt: zum Einen wurde im

Rahmen eines Festaktes in der Musikschule erstmals der von der Zawinul Foundation ins Leben gerufene „Joe Zawinul Award“ vergeben, zum anderen wurde das Joe Zawinul Museum eröffnet.

Der Award sollte, dem Wunsch des Präsidenten Anthony Zawinul entsprechend, für eine(n) Schüler(in) unserer Musikschule bestimmt sein. Ein Lehrerergremium hatte zuvor fünf Kandidatinnen und Kandidaten nominiert und von jeder (jedem) ein kurzes Präsentationsvideo erstellt, das letztendlich einer Jury in Los Angeles als Beurteilungsgrundlage diente.

Die Nominierten waren Vivian Zemanek (Flötenklasse Birgit Schwarz und Singschulklasse Marlene Distl), Lena Watzek (Sologesangsklasse Nina Plangg), Katharina Wollmann (Sologesangsklasse Marlene Distl), Ignaz Gaiswinkler (Trompetenklasse



Zur Weltpremiere des MusicComiCriminals „Fadesse Dorée“ von Wolfgang Marc Berry luden die SchülerInnen der Sologesangsklasse für Populärmusik ein. Es ist dies bereits das 4. Musical, das Berry für seine Gesangsklasse schreibt, wobei er immer versuchte, die Charaktere so zu wählen, dass sich die DarstellerInnen quasi selbst spielen, was sowohl der Authentizität der Darbietungen als auch so mancher Szenenkomik sehr förderlich ist.

Bild rechts: Zum Abschluss unseres Lehrerkonzertes noch ein Gruppenfoto mit der Gumpoldskirchner Politprominenz....

Bild unten: Unser erfolgreicher Wettbewerbsteilnehmer Ignaz Gaiswinkler.



Joe Zawinul Musikschule

Eröffnung Museum und weitere Highlights



Foto links oben: Die stolze Gewinnerin des Joe Zawinul Awards Katharina Wollmann mit BR Angela Stöckl, Eric und Anthony Zawinul, Bgm. Ferdinand Köck und Schulleiter Andi Tieber.



Die Nominierten für den Award und die Gewinnerin: Renan Spörk, Ignaz Gaiswinkler, Katharina Wollmann, Vivian Zemanek und Lena Watzek (v.l.)

Fotos rechts: Impressionen vom Museum

Stephan Plank) und Renan Spörk (E-Gitarrenklasse Conrad Schrenk). Tony Zawinul sprach bei seiner Festrede von einer denkbar knappen Entscheidung, aus der schliesslich Katharina Wollmann als Siegerin hervorging. Das zweite Highlight dieses Tages war die Eröffnung des ersten „Joe Zawinul Museums“ mit vielen Artefakten aus dem Nachlass des Jazzgiganten. Zum Ausklang des Festaktes wurden die zahlreich erschienenen Ehrengäste, unter ihnen Bundesrätin Angela Stöckl, Mag. Michaela Hahn (Musikschulmanagement NÖ) und Eric Zawinul von den Gumpoldskirchner Winzerdamen mit Wein und einer kleinen Jause gestärkt. Bilder und mehr Informationen auch auf www.zawinulfoundation.org
Das Museum kann nach vorheriger

Terminvereinbarung (Tel.: 0664/3124090) besichtigt werden.

Buntes Kinderkonzert

Am 16.6. fand wie jedes Jahr das große „Bunte Kinderkonzert“ im Saal der ehemaligen Landw. Fachschule statt. Vor vollem Haus zeigten Kinder aller Instrumental- und Gesangsklassen ihr Können und wurden mit tosendem Applaus belohnt.

Klassenabende

Zahlreiche Klassenabende der einzelnen Instrumental- und Gesangsklassen rundeten das abwechslungsreiche Semester ab.

Administratives

Zum Abschluss noch zwei administrative Informationen:

- Der Gemeinderat hat die **Musikschulbeiträge** einer **Indexanpassung** unterzogen. Die neuen Tarife entnehmen Sie bitte den Serviceseiten der Musikschule im Internet unter www.musikschule.gumpoldskirchen.at (Anmeldung/Tarifblatt).
- Die Anmeldung, Restplatzvergabe und Stundeneinteilung für das Schuljahr 2013/14 findet am Dienstag, dem 3.9.2013, in der Zeit zwischen 16.00 und 18.00 Uhr statt.

Wir wünschen allen unserer Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und/oder Erziehungsberechtigten schöne und erholsame Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst!

Die Lehrerinnen und Lehrer der Joe Zawinul Musikschule

Bezirksjugendsingen

Ausgezeichneter Erfolg für unsere VolksschülerInnen



„Ausgezeichneten Erfolg“ für den Chor mit SchülerInnen der 2., 3. und 4. Klassen beim Bezirksjugendsingen.

An der Volksschule gab es heuer das Schwerpunktprojekt Musik. Zusätzlich zu dem gemeinsamen wöchentlichen Singen am Donnerstagvormittag wurde ein Chor mit SchülerInnen der 2., 3. und 4. Klassen gegründet, um am Bezirksjugendsingen am 11. April in Wiener Neudorf, aber auch am Landesjugendsingen teilnehmen zu können. Mit großer Begeisterung und viel Engagement kamen unse-

re Kinder in die Chorproben, um mit Frau Fürst, Lehrerin an unserer VS, die Lieder einzustudieren und zu proben. Unterstützung bekamen wir von Frau Ziegler, Chorleiterin der Gumpoldskirchner Spatzen, die unser offizieller Choach für das Landesjugendsingen war.

Am 23. April war es so weit! Bestens vorbereitet durch die intensive Probenarbeit machten wir

uns auf den Weg nach Grafenegg zum Landesjugendsingen. Unsere Chorkinder standen wie die Profis auf der Bühne. Man sah ihnen an, dass es allen Beteiligten Spaß machte, und sie sangen sich in die Herzen der Jury. Wir bekamen großes Lob ausgesprochen und erreichten die beste Beurteilung, die ein Chor unserer Kategorie bekommen kann, nämlich einen Ausgezeichneten Erfolg!



Carnuntum

Eine Zeitreise der besonderen Art erlebten die SchülerInnen der 4. Klassen unserer Volksschule. Im Rahmen des Sachunterrichtsthemas „Die Römer in Niederösterreich“ besuchten sie am 15. April die Ausgrabungen in Carnuntum.

Sie lernten besonders anschaulich, wie sich das tägliche Leben vor ca. 2000 Jahren abspielte. Mit Begeisterung besuchten sie die nachgebauten Gebäude und zwei SchülerInnen durften sich sogar als römische Kinder verkleiden!

Alt & Jung

Schulkooperation beflügelt

Das vergangene Jahr stand europaweit im Zeichen des generationsübergreifenden Miteinanders. Die NÖ Senioren griffen diesen Gedanken auf und arbeiten seither mit den Schülern der Musikhauptschule Seite an Seite. Ziel ist das Verständnis füreinander zu fördern. Im März nahmen vier Schülerinnen und ihre Lehrerin Erika Klonner an der monatlichen Plauderstunde der Senioren teil. Eine wunderbare Begegnung! Es dauerte nicht lange und alle waren ins Gespräche vertieft. Die Schüler berichteten von ihren Schuleindrücken, Hobbies, Interessen. Die Senioren erzählten von ihren Enkerln, ihren Schulerlebnissen „in grauer Vorzeit“, von ihren Begegnungen und Erfahrungen mit Jugendlichen.



Als tolles Miteinander gestaltete sich der gemeinsame Nachmittag von Schülern und Senioren.



Schulkooperation Senioren

Spannende Zeitzeugendiskussion

Mit den Zeitzeugendiskussionen in den Musikhauptschulklassen 4a Anfang April wurde das aktuelle Schulkooperationsprojekt fortgeführt. Thema der Diskussion war das Kriegsende 1945 – im Speziellen die damalige Situation in Gumpoldskirchen. Zeitgeschichtlich ausgezeichnet vorbereitet durch Erika Klonner, konnten die beiden Zeitzeugen, Frau Dorner-Hofer und Herr F. Leutgeb, beiden Klassen von ihren Erfahrungen und Erlebnissen berichten. In bewegenden Worten schilderten die Zeitzeugen

ihre teils erschütternden persönlichen Erfahrungen, die bei den Schülern reges Interesse ernteten. Viele Fragen zur damaligen Zeit, den Lebensumständen und zum Schulbetrieb flossen ein. Hunger, Not und die Angst um Leib und Leben waren prägend, sind aber heute nur noch schwer nachvollziehbar. Die Willkür der Besatzungszeit, aber auch positive Erlebnisse, wie die Unterstützung von Einzelnen, wurde thematisiert. Die zweistündige Diskussion verging wie im Flug – „Die Geschichte lebendig zu erhalten“

war für alle Beteiligten ein Gewinn. Verständnis für die eigene Geschichte, aber auch unter den Generationen zu entwickeln, war wesentliches Ziel. Dass dies auch gelungen ist zeigten die Diskussionen mit beiden Klassen. Das Kooperationsprojekt wird mit weiteren Zeitzeughemen fortgeführt und das Projekt der Generationenkooperation mit den SchülernInnen weiter ausgebaut.

Walter Promitzer/Dr. Klaus Tremmel
Projektverantwortliche

Bewegung macht Spaß

Fitness liegt an der Volksschule im Trend



In Zusammenarbeit mit der NÖ Gebietskrankenkasse steht das Schuljahr 2012/13 in der Volksschule unter dem Schwerpunkt „Fitness und Bewegung“. Gruppendynamische Kommunikation und Bewegungsspiele waren das Thema der Workshops für alle Kinder der Volksschule. Outdoortrainer und

Erlebnispädagogen Dipl. Päd. Stefan Sanzenbecker und Mag. David Kupfer motivierten nicht nur alle SchülerInnen lustbetont zu mehr Bewegung, sondern aktivierten auch die LehrerInnen der Volksschule durch einen informativen Workshop zu mehr sportlicher Betätigung im Schulalltag!



Im Rahmen des Schwerpunktes Bewegung an unserer Volksschule durften die SchülerInnen Martina Thaler vom ASVÖ willkommen heißen. Mit vielen erlebnisorientierten Spielen motivierte sie die Kinder sich durch einen abwechslungsreichen Geräteparcour zu bewegen. Verpackt in Abenteuerspiele überwinden viele Kinder innerliche Barrieren und Ängste und schafften in Teamarbeit Bewegungsabläufe, die sie sich alleine niemals zugetraut hätten.



Kalt und windig ist's, daher bin ich warm angezogen. Die Leitstelle am Treffpunkt Rathaus stattet mich mit Warnweste, Handschuhen, einem langen Stab mit spitzem Nagel am einen Ende sowie einem Packen großer, fester Plastiksäcke samt Schnürl zum Zubinden aus. Nachdem es heuer an Gleichgesinnten etwas mangelt, starte ich alleine in den mir zugewiesenen Sektor zwischen Guntramsdorfer Straße und Südbahn. Dort, so informiert mich vorab einer der Organisatoren, ein ortskundiger Hundebesitzer, der die Gegend vom Gassigehen wie seine Westentasche kennt, findet sich nahe des Bahnübergangs im Gebüsch enorm viel Müll – vermutlich die Überreste von Gelagen Jugendlicher, die man in flagranti noch nicht erwischt habe.

Also geht's jetzt los. Schon auf dem Weg zum Bahndamm, gleich unterhalb der Guntramsdorfer Straße leuchtet es farbig unter den Sträuchern. Tetrapack, Frutti-Tutti und andere Plastikflaschen säumen auf beiden Seiten den Pfad, den vor allem Schüler benutzen, Plastiksackerl flattern im Wind. Ich halte mich mit dem Spick-Stab gar nicht lange auf, bücke mich lieber, Mal für Mal, und stopfe die „Beute“ in den großen Sack. Alles was ich sehe, soll auch weg – doch ist es oft gar nicht gut zu erreichen! Wie weit ins Gestrüpp hineinkriechen? Nicht nur einmal umkreise ich die Sträucher, nähere mich von vorne, von hinten, seitlich – aber es hilft nichts: die

stacheligen Zweige verschonen mich nicht. Schwupps, der erste braune Sack ist voll. Weiter auf dem Pfad. In den Weingärten glitzert es. Lange, dünne, bunt reflektierende Bänder liegen auf der Erde, hängen an den Drähten. Sie einzusammeln ist wirklich mühsam, das kostet Zeit. Irgendwann weiß ich auch, woher sie stammen: als ich nämlich auf einen Haufen durchweichter, halb zersetzter Papprollen mit bunten Plastikhütchen stoße – eindeutig die Überreste von Silvesterraketen. Und dann, nahe des Bahndamms, die angekündigte „Müllhalde“: alle Sorten Plastikflaschen, Bierdosen, zerbrochene Glasflaschen, kleine Schnapsflascherl, ein leeres Biertragerl, leere Zigarettenpackungen, Billa-Plastiksackerl voller Abfälle, Pappkartons, eine Eisenstange, Blechteile, Hartplastikteile... alles halb verborgen tief im Gebüsch. Allein hier fülle ich drei der braunen Säcke an. Inzwischen ist es Mittag – aber an dieser Stelle deutet jetzt nichts mehr auf Umweltverschmutzung hin. Nun noch den Bahndamm Richtung Bahnhof

entlang. Viel Müll ist in der grasigen Mulde nicht zu sehen – schont den Rücken, denke ich mir. Doch dann merke ich, dass ich quasi auf einem Luftpolster dahinschwebe. Ein leises Knacken begleitet jeden Schritt.

Kein Zweifel – hier sind unzählige Plastikflaschen unter einem filzigen Grasteppich verborgen. Ich mache einige Versuche, mich durch die obere Schicht zu arbeiten, hole Flaschen hervor, die einmal

Coca-Cola, Pepsi, Vöslauer, Fanta, Sprite u.a.m. enthielten – alle bekannten Angebote aus den Regalen der Supermärkte. Ich kapituliere, begnüge mich mit den offen herumliegenden Plastikflaschen, Gummimatten, Metallteilen, den Überresten eines Regenschirms, Plastikplanen etc.

Gedankenaustausch mit Mitstreitern im Bauhof bei Bier und heißen Würstln. Die Erfahrenen sorgen für Ernüchterung: in zwei Jahren wird das Müllaufkommen mindestens dasselbe sein. Ich frage mich: Wie kann es gelingen, mit Jugendlichen in Kontakt zu kommen und sie zumindest zum Aufräumen ihrer „Treffpunkte“ zu bringen? Und ich persönlich entschieße mich: keine Plastikflaschen mehr, statt dessen lieber Glasflaschen bzw. eine Sodamaschine. Denn ich will in zwei Jahren wenigstens nicht meine eigenen, vom Wind vertragenen Abfallprodukte auf sammeln müssen.

Ihre Susanne Schneider-Voss

„Stopp Littering“ in Gumpoldskirchen



Viele Vereine und auch Privatpersonen beteiligten sich auch heuer wieder an der Ortssäuberungsaktion.

Stopp Littering Ortssäuberung

Mit der Aktion „Sauberes Gumpoldskirchen“ bewiesen die Teilnehmer einmal mehr, dass man gemeinsam Berge, im konkreten Fall Müllberge, versetzen kann“, freut sich Vizebürgermeisterin Kristina Binder über viele Vereine und Private, die mithalfen. Rund 20 Kubikmeter Müll wurden gesammelt und am Bauhof entsorgt. Nach getaner Arbeit sorgten die Pfadfinder für eine leckere Jause.



Junges Tanztalent aus Gumpoldskirchen lässt internationale Tanzelite hinter sich! Bei den eben zu Ende gegangenen „World Dance Masters“ mit 5.000 Teilnehmern, konnte Emilia Reiter (8 Jahre) die hochkarätige Jury überzeugen und landete mit ihrem Musical-Beitrag „Baby June“ auf dem ersten Platz! Mit einer auf sie zugeschnittenen Choreografie von Katarina Mackh, hervorragender Technik, starkem Ausdruck und perfektem Styling konnte nichts schief gehen. Bereits bei der Qualifikation war klar: Dieser Beitrag wird ganz vorne landen. Beim

Emilia ist Weltmeisterin!

großen Finale schließlich saß die gesamte Familie in der ersten Reihe und drückte die Daumen. Als es dann bei der Siegerehrung sogar der Weltmeister-Titel wurde, kullerten die Freu-

dentränen. Trainerin Daniela Mackh: „Emilia ist bereits jetzt ein Bühnenprofi und fühlt sich absolut wohl auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Sie hat alle Voraussetzungen für eine Karriere, man wird in den nächsten Jahren noch viel von ihr hören!“



Das Erfolgsteam mit Jürgen Giel, Andreas Winkelbauer, Klaus Reitmayer, Alexander Krautsack, Hubert Wiener, Christian Schellmann und Johann Schwarz.

Hoppala Darters Verein gegründet

Klaus Reitmayer gründete im März die „Hoppala Darters“ und lud seither zu einigen Turnieren ins gleichnamige Café. Da die Leistungen immer besser wurden, kam man auf die Idee, sich mit anderen Teams zu matchen. Man trat den ÖCSV bei und wurde gleich in die vorletzte Liga, die Gebietsliga NÖ Ost gesetzt. In den bisher gespielten 4 Runden konnten bereits 2 Siege eingeehmt wrden. Infos zu den Spielterminen unter www.cafe-hoppala.at

Intercup

Finale ging im Spiel gegen Frankreich verloren!

Am 22. März fand das 1/8-Finale des Tischtennis Intercup Bewerbs mit der Begnung von SGM Gumpoldskirchen und Thorigne-Fouillard aus Frankreich statt. Die Mannschaft aus Gumpoldskirchen (mit Alexander Reitner, Franz Kraus-Güntner und Gerald Sattler) konnte sich leider gegen die starke französische Mannschaft nicht durchsetzen und verlor klar mit 0:4.

Aber die 0:4 Niederlage spiegelt nicht die gesamte Leistung der Gumpoldskirchen Spieler wieder. Einige Sätze wurden gar erst im Nachspiel verloren, so wie das 1. Match mit Franz Kraus-Güntner und das Doppel mit Franz und Alex. Der guten Stimmung vor rund 150 Zuschauer mit dem Fanclub des T.T ATUS Gumpoldskirchen tat dies allerdings keinen Abbruch: sie ver-

wandelten die ATUS Halle in einen wahren Hexenkessel.

Mit einem Showact von Guggi Zimmermann und Charly Steiner, beides mehrfache österreichische Meister in verschiedenen modernen Tanzdisziplinen klang der Intercup aus.

Der Vereinsvorstand und Obmann Rudolf Reitner zeigten sich hochzufrieden.



Das Fronleichnamfest wird in Gumpoldskirchen als Tag des Miteinanders gefeiert und zeichneten auch heuer wieder die Vereine bei der Gestaltung der vier Altäre mitverantwortlich. Im Anschluss an den Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael fand die traditionelle Fronleichnamsprozession durch den Ort statt.

Der Wilde Westen stand mit Ponyreiten, zahlreichen Spielen, Westernmusik und bunter Unterhaltung im Zentrum des Maifestes der Lebenshilfe, für das Bürgermeister Ferdinand Köck gerne den Ehrenschatz übernommen hatte. Zum Gelingen der Veranstaltung gratulierte er der Vizepräsidentin der NÖ Lebenshilfe Friederike Pospischil und Werkstättenleiterin Manuela Schmied-Wolfsbauer gemeinsam mit GGR Ing. Ernst Spitzbart persönlich. „Denn es ist immer wieder schön dabei zu sein, wenn Menschen mit und ohne Handicap ein gemeinsames Fest feiern“, freut er sich.



Mit dem festlichen Einzug des Musikvereins und einem Bieranstich wurde das 33. Feuerwehrfest durch Kommandant LFR Ing. Richard Feischl und Bgm. Ferdinand Köck eröffnet. Kaiserwetter und bunte Unterhaltung verwandelte das Feuerwehrhaus und -gelände drei Tage lang in eine Festzone und die Feuerwehrmänner und -frauen durften sich über zahlreiche Festgäste freuen. Live-Musik und Feuerwehrschemkerln, wie die allseits beliebte „Kistensau“, Blutspendeaktion und vieles andere mehr sorgten für Stimmung. DI Florian Schnitzer und Hannes Hofer wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Das gesellige Miteinander stand beim Pfarrfest der Pfarre St. Michael einmal mehr im Zentrum. Kaiserwetter viele leckere Pfarrschemkerln, die von den vielen Helferinnen und Helfern herzlich zubereitet wurden, sorgten ebenso für Publikumsansturm, wie deftige Grillereien, hausgemachte Mehlspeisen und natürlich Gumpoldskirchner Weine. Dechant Pater Konrad Stix freute sich auch Bürgermeister Ferdinand Köck zum Pfarrfest willkommen zu heißen, lässt es sich bei einem Frischgezapften doch angenehm plaudern.



Der alljährliche Ausflug der Senioren auf Einladung der Marktgemeinde Gumpoldskirchen führte heuer erstmals nach Heiligenkreuz. Mit dabei war auch Bürgermeister Ferdinand Köck.